

Matthias Mann

# Impuls zum Workshop 1: Vom Konzept zur Umsetzung: Masterplan Grün und Klimaanpassung vor Ort gestalten

Eisenach, 11. Juni 2026

Welche Klimarisiken sind für Kommunen aktuell am akutesten?

- Hitze —————→ **Bevölkerung (vulnerable Gruppen)**
- Starkregen (Hochwasser) → **Infrastruktur, materielle Güter**
- Trockenheit —————→ **Stadtgrün (Land- und Forstwirtschaft)**

Wie priorisieren Kommunen Klimaanpassungsmaßnahmen (bei knappen Haushalten)?

Welche Maßnahmen haben den größten Nutzen bei begrenzten Ressourcen?

→ Antworten dürften für jede Kommune anders ausfallen

Wie gelingt es, Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung zu verankern?  
Welche Rolle spielen Stadtplanung, Grünflächenmanagement und Wasserwirtschaft konkret?

1. Ohne ein Minimum an personeller Absicherung geht es nicht!!!
2. Querschnittsaufgabe → entsprechende Anbindung (Stabsstelle)
3. Querschnittsaufgabe → Stadtplanung, Grünflächenmanagement, Sozialbereich und ggf. Wasserwirtschaft müssen zusammenarbeiten

Was können kleinere Kommunen realistisch leisten – und wo brauchen sie Unterstützung?  
→ Vernetzung (Landkreisverwaltung?)

→ Einzelne Kommunen müssen individuelle Lösungen finden! Unterstützung der kleineren Kommunen durch Landkreisverwaltung anstreben!

Wie überzeugt man Politik und Öffentlichkeit von Investitionen in Klimaanpassung?  
Welche Beteiligungsformate funktionieren wirklich bei Bürger:innen?

Ist das die richtige Fragestellung?



Kleingarten in Weißenfels

→ Bewusstsein dafür schaffen, dass Klimawandel heute bereits stattfindet und keine Angelegenheit einer (wann auch immer eintretenden) Zukunft ist!  
(Ist in einem heißen Sommer einfacher!)

## Vorbemerkung 1:

Die Mehrzahl der Maßnahmen (vor allem im Grünbereich) wären auch ohne Klimawandel ausgesprochen wünschenswert!

- ✓ Baumpflanzungen
- ✓ Entsiegelung
- ✓ Gewässerrenaturierungen
- ✓ Schaffung verschattete Aufenthaltsbereiche

→ Durch den Klimawandel gewinnen derartige Maßnahmen noch einmal an zusätzlicher Bedeutung

Vorbemerkung 2:

Die historische europäische Stadt war immer eine „steinerne Stadt“.

Stadt Begrünung beginnt i.d.R. mit Abbruch der Stadtmauern.

Pflanzung von Straßenbäume oftmals erst mit gründerzeitlichen Stadterweiterungen (in wohlhabenderen Vierteln).



Weissenfels, Neustadt.

Vorbemerkung 2:

Grün in der Stadt mit vielfältigen  
Wohlfahrtswirkungen!

- ✓ Luftverbesserung durch
  - ❖ Sauerstoffproduktion und
  - ❖ Staubbindung
- ✓ Lebensraum für Tiere (Biodiversität)

unter dem Aspekt Klimawandel kommt  
hinzu:

- ✓ Verdunstungskühlung
- ✓ Verschattung



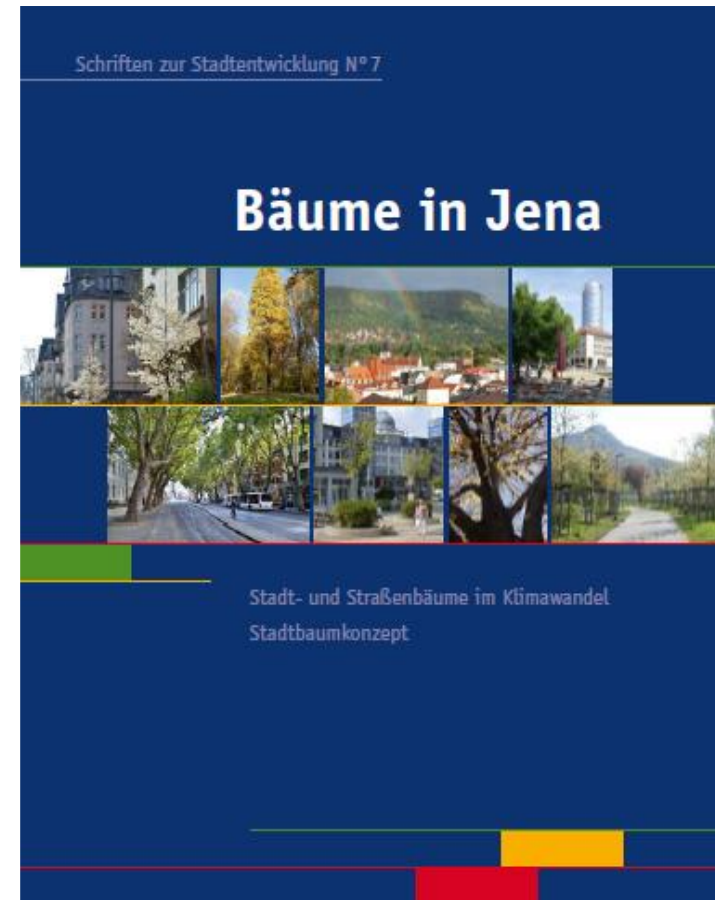
Marktplatz Jena heute

Untersuchung und entsprechende Veröffentlichung:

„Bäume in Jena – Stadt- und Straßenbäume im Klimawandel / Stadtbaumkonzept“

Kerngedanke:

Bäume, die heute gepflanzt werden, werden in 30 bis 40 Jahren ihr Wuchsmaximum erreichen und müssen mit den dann herrschenden klimatischen Verhältnissen klarkommen.



[https://klima.jena.de/system/files/2025-01/07-B%C3%A4ume\\_in\\_Jena\\_2016\\_www\\_0.pdf](https://klima.jena.de/system/files/2025-01/07-B%C3%A4ume_in_Jena_2016_www_0.pdf)



Der Analyseteil bzw. das Methodenkapitel ist auf die Stadt Jena zugeschnitten und nur sehr bedingt übertragbar.

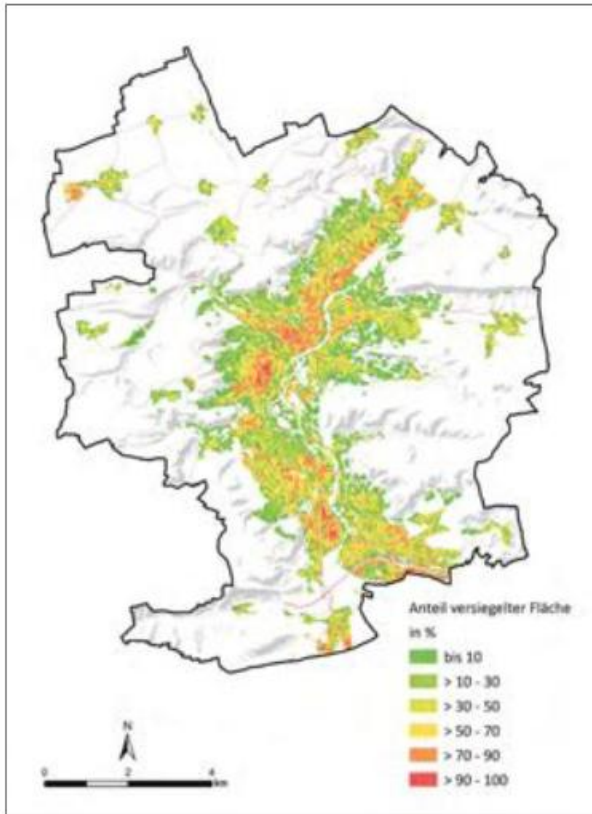


Abb. 28: Standortparameter Bodenversiegelung

.....

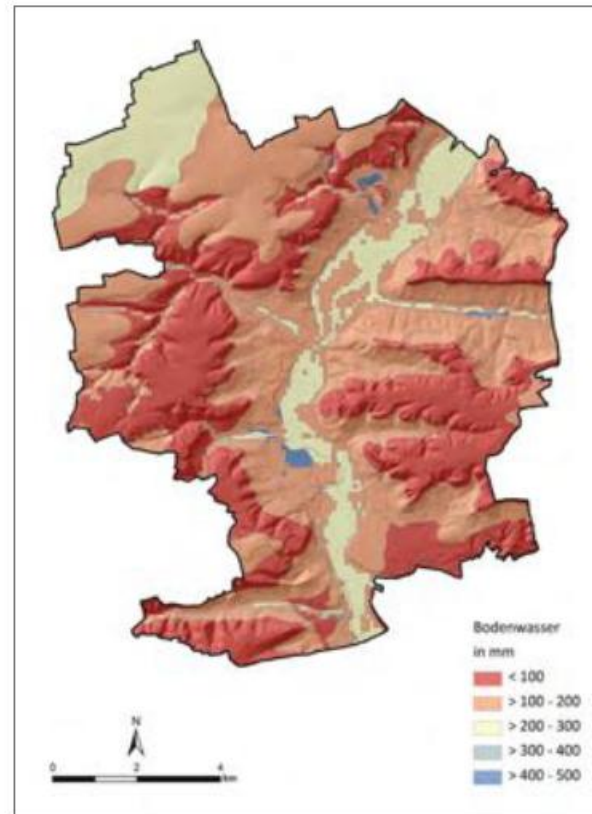


Abb. 32: Standortparameter »Bodenwasserhaushalt«

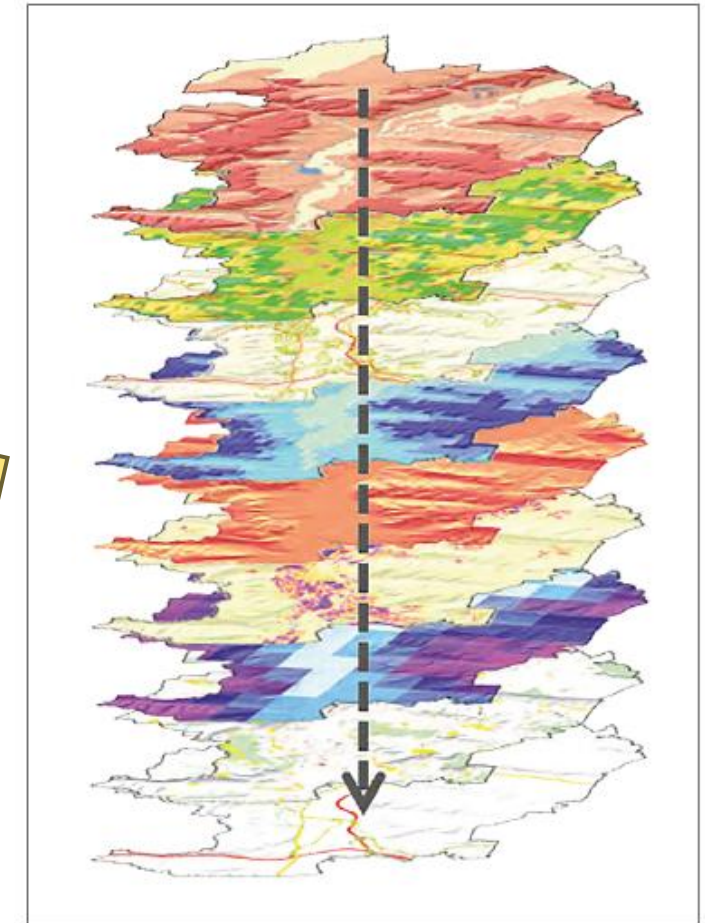
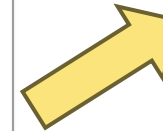














Abb. 37: MapOverlay-Technik: Alle Standortfaktoren werden räumlich miteinander verschnitten

Klima(wandel)resiliente Bäume („Klimabäume“) sind Baumarten bzw. -sorten, die einerseits mit sommerlicher Trockenheit zurechtkommen und dabei andererseits winterhart sind. Hierbei hilft die Klima-Arten-Matrix (KLAM).

		Winterhärte				
		-	1	2	3	4
Trockenstresstoleranz	1.	1.1	1.2	1.3	1.4	
	2.	2.1	2.2	2.3	2.4	
	3.	3.1	3.2	3.3	3.4	
	4.	4.1	4.2	4.3	4.4	

Baumart (Habitus)	KLAM		Ansprüche, Eigenschaften, Hinweise zur Verwendung	Besonderheiten + Sortenverweise
	Tt	Wh		
<i>Acer buergerianum</i> Miq. (Dreispitziger Ahorn) 	2	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>bodentolerant, kalkverträglich, etwas hitze- und windempfindlich, salztolerant, auf geringen Versiegelungsgrad achten</li> <li>als Straßenbaum gut geeignet</li> </ul>	
<i>Acer campestre</i> L. (Feld-Ahorn) 	1	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>geringe Bodenansprüche, kalkliebend, hitze- und schattenverträglich, salz- und immissionstolerant, windfest, guter Bodenbefestiger für Ufer- bzw. Hanglagen</li> <li>als Straßenbaum in Sorten gut geeignet</li> </ul>	
<i>Acer cappadocicum</i> Gleditsch (Kalabrischer Spitz-Ahorn) 	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>anpassungsfähig an den Boden, bevorzugt durchlässige, humose Substrate, kalkliebend, immissionstolerant, windempfindlich, auf geringen Versiegelungsgrad achten</li> <li>als Straßenbaum in Sorten gut geeignet</li> </ul>	
<i>Acer monspessulanum</i> L. (Französischer Ahorn) 	1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>geringe Bodenansprüche, kalkliebend, lichtunggrig, wärmeliebend (Weinbauklima), windfest, salzempfindlich, auf geringen Versiegelungsgrad achten, relativ hoher Pflegeaufwand</li> <li>als Straßenbaum bedingt geeignet</li> </ul>	
<i>Acer opalus</i> Mill. (Schneeballblättriger Ahorn) 	1	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>bodentolerant, kalkliebend, wärmeliebend, etwas spätfrostgefährdet, immissions- und salztolerant</li> <li>als Straßenbaum gut geeignet</li> </ul>	
<i>Acer platanoides</i> L. (Spitz-Ahorn) 	2	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>bodentolerant, schattenverträglich, immissionstolerant, windfest, Honigtaubabsonderung berücksichtigen, verträgt jedwede Unterpflanzung, hohes Stickoxid- und Ozonabsorptionsvermögen</li> <li>als Straßenbaum in Sorten gut geeignet</li> </ul>	

Für Stadt- und Straßenbäume ist ein breites Artenspektrum anzustreben.

Das schließt die Verwendung nichtheimischer Arten ein. Hierbei ist aber immer das Potenzial **invasiver Arten** zu beachten.

Konflikte mit dem (ehrenamtlichen und behördlichen) Naturschutz sind nicht ausgeschlossen, da von dieser Seite auf die Verwendung heimischer Arten orientiert wird.



*Abb. 52: Männlicher (links) und weiblicher Götterbaum (rechts) in Magdeburg*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und ...  
... auf eine angeregte Diskussion.

